

Risikiert Biden einen Atomkrieg mit Russland?

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Glenn Greenwald (GG): Heute Vormittag kündigte die Biden-Regierung einen weiteren Schritt an, zu dem sie in der Ukraine nie bereit gewesen war, obwohl Biden jetzt, da er kurz vor dem Abgang steht, als „lahme Ente“ betrachtet wird. Ich glaube, er wird Trump mit der Aussicht auf einen Krieg zurücklassen, der eskaliert und viel schwieriger zu lösen sein wird. Eines der Versprechen, mit dem Trump den Wahlkampf gemacht und gewonnen hat, war die Beendigung des Krieges in der Ukraine. Sie machen es für ihn immer schwieriger, wenn nicht gar unmöglich, dies zu erfüllen. Hier ein Beitrag von CNN: *Die Biden-Regierung genehmigt die Lieferung von Antipersonenminen an die Ukraine und vollzieht damit einen weiteren wichtigen politischen Kurswechsel.* Zitat: „Die Entscheidung fällt nur wenige Tage, nachdem die USA der Ukraine die Erlaubnis erteilt haben, Langstreckenraketen der USA auf Ziele in Russland abzufeuern – eine Wende, die erst nach monatelanger Lobbyarbeit Kiews erfolgte. Verteidigungsminister Lloyd Austin sagte am Mittwoch gegenüber Reportern, dass die Entscheidung durch die veränderte Taktik Russlands an der Front motiviert sei. Zitat: ‚Weil die Russen mit ihrer Art zu kämpfen so erfolglos waren, haben sie ihre Taktik ein wenig geändert‘, sagte Austin gegenüber Reportern. ‚Sie führen nicht mehr mit ihren mechanisierten Streitkräften. Sie führen mit abgessenen Kräften, die in der Lage sind, sich zu nähern und Dinge zu tun, um den Weg für mechanisierte Streitkräfte zu ebnen‘, erklärte er. Austin sagte, das Militär der Ukraine brauche, Zitat, ‚Dinge, die helfen können, diese Bemühungen zu verlangsamen.‘“ Zunächst einmal ist die Vorstellung, dass die russischen Taktiken erfolglos waren, genau die Art von unehrlicher Kriegspropaganda, die man aus dem Munde hochrangiger nationaler Sicherheitsbeamter erwarten sollte, wenn sie über Kriege sprechen, die sie anstreben. Die Russen waren äußerst erfolgreich. Man braucht sich nur die Frontlinien anzusehen und sie mit denen der letzten Monate zu vergleichen, und man wird sehen, dass sie sich stetig nach Westen in Richtung Kiew bewegen. Die ukrainischen Frontlinien sind zusammengebrochen. Niemand in Europa oder der Ukraine glaubt mehr daran, dass ein Sieg der Ukrainer möglich ist, und auch die US-Regierung glaubt nicht mehr daran. Was er damit sagen will, ist, dass die Russen früher hauptsächlich Panzer und andere mechanisierte Ausrüstung eingesetzt haben, um über die Frontlinien zu marschieren, aber

jetzt setzen sie Personal ein, nur Soldaten zu Fuß. Und als Folge davon, sagte er, schicken sie jetzt diese tödlichen Antipersonenminen, die man einfach überall in der Ukraine ausstreut, in der Hoffnung, dass ein russischer Soldat darauf tritt und sie explodiert – das ist jetzt die Taktik, die sie dort anwenden.

Eines der vielen Probleme dabei – abgesehen von der Tatsache, dass es sich um eine weitere Eskalation der USA handelt, und sich eine große politische Wende in der Endphase befindet, denn Biden soll eine lahme Ente sein, wenn Trump in genau zwei Monaten ins Amt kommt – ist, dass diese Waffen einzigartig schrecklich und gefährlich sind, weil die, die nicht detoniert werden, zurückbleiben. Es ist extrem schwierig, sie zu beseitigen. Und sie bleiben dort, bis jemand darauf tritt, lange nachdem der Krieg vorbei ist – ukrainische Kinder oder Jugendliche beim spielen oder herumlaufen. Sie sehen sie. Sie wissen nicht, was es ist. Sie heben sie auf. Und genau das passiert seit Jahrzehnten immer wieder. Hier ein Zitat aus der New York Times: „Was sind Antipersonenminen?“ Zitat: „Seit Jahrhunderten verlassen sich Militärs auf der ganzen Welt auf Landminen als tödliche und kostengünstige Methode zur Verteidigung ihres Territoriums. Einmal verlegt, können viele von ihnen auf unbestimmte Zeit scharf und tödlich bleiben. Aus diesem Grund stellen sie nach Ansicht von Menschenrechtsgruppen noch Jahre oder Jahrzehnte nach Beendigung eines Konflikts eine schwerwiegende und wahllose Bedrohung für die Zivilbevölkerung dar. Antipersonenminen sind kleine Sprengwaffen, die so konstruiert sind, dass sie detonieren, wenn eine Person auf sie tritt oder sich ihnen nähert. Laut Mine Action Review, einer gemeinnützigen Organisation, die den Einsatz dieser Waffen überwacht, werden Minen seit dem Amerikanischen Bürgerkrieg eingesetzt. Sie wurden im Zweiten Weltkrieg massiv eingesetzt und amerikanische Streitkräfte setzten sie routinemäßig im Koreakrieg und im Vietnamkrieg ein. Regierungsunterlagen zufolge setzte das US-Militär zuletzt während des Golfkriegs 1991 in großem Umfang Antipersonenminen ein. Im Jahr 2022 wurden nach Angaben der Internationalen Kampagne für das Verbot von Landminen 1.661 Menschen durch Landminen getötet und etwas mehr als 3.000 verletzt. 85 % dieser Opfer waren Zivilisten, die Hälfte davon Kinder. Syrien verzeichnete die höchste Zahl an Verletzten und Toten, gefolgt von der Ukraine, dem Jemen und Myanmar. Andere Landminen sind allgemein als ‚dauerhafte Minen‘ bekannt, was bedeutet, dass sie viele Jahre lang scharf und tödlich bleiben können. Sie verwenden mechanische Zünder, die die Mine explodieren lassen, solange ihr interner Mechanismus intakt bleibt. In den 1970er Jahren entwickelte das US-Militär einen neueren Typ von Antipersonenmine, den es als nicht dauerhaft bezeichnet und der mit Elektronik ausgestattet ist, die es dem Gerät ermöglicht, sich nach einer voreingestellten Zeit selbst zu zerstören. Diese Sicherheitsmechanismen versagen jedoch manchmal.“ Um Ihnen einen Eindruck von den Risiken und Gefahren zu vermitteln, mit denen wir es hier zu tun haben: Die USA liefern der Ukraine derzeit Waffen mit der ausdrücklichen Absicht, dass sie diese Raketen tief in Russland abschießen und Menschen auf russischem Territorium töten. Stellen Sie sich vor, China, der Iran oder Russland würde Kuba, Mexiko oder Venezuela Waffen geben und sagen: Diese Waffen werden euch mit der ausdrücklichen Absicht gegeben, dass ihr diese Raketen benutzt, um Ziele in den Vereinigten Staaten zu bombardieren und Menschen zu töten – dann würden die USA dies offensichtlich als einen schweren Kriegsakt betrachten. Nicht nur von den Ländern, die die Raketen abschießen, sondern auch von den

Ländern, die sie mit dieser Absicht ausstatten. Was die USA tun, ist noch viel schlimmer. Sie liefern nicht nur Waffen an die Ukraine. Sie beteiligen sich aktiv an deren Einsatz, weil die Ukrainer nicht in der Lage sind, diese Waffen selbst zu steuern. Und daher versteht und erwartet jeder, dass Putin, selbst wenn er es nicht will, im Grunde genommen gezwungen ist, Vergeltung zu üben, weil die Menschen in seinem Land keine Nicht-Vergeltung dulden, wenn man bedenkt, dass die Vereinigten Staaten ihr Land bombardieren.

Hier ist ein Auszug aus der heutigen Ausgabe der New York Times. Die USA stellen den Betrieb ihrer Botschaft in Kiew ein und warnen vor einem „bedeutenden Luftangriff“. „Die Botschaft der Vereinigten Staaten in Kiew gab am Mittwochmorgen eine dringende Warnung heraus, dass Russland einen ‚bedeutenden Luftangriff‘ starten könnte, schloss die Botschaft und forderte die Mitarbeiter auf, sich in Sicherheit zu bringen. Die Warnung kam einen Tag, nachdem das ukrainische Militär erstmals mit amerikanischen ballistischen Raketen auf russisches Territorium geschossen hatte, nachdem es von Präsident Biden die lang ersehnte Genehmigung dafür erhalten hatte. Der Kreml hatte lange davor gewarnt, dass solche Angriffe als Eskalation betrachtet würden, und am Dienstag geschworen, zu reagieren: ‚Wir werden dies als eine qualitativ neue Phase des westlichen Krieges gegen Russland betrachten‘, sagte der russische Außenminister Sergej W. Lawrow auf einer Pressekonferenz am Dienstag. ‚Und wir werden entsprechend reagieren‘. Um eine Katastrophe zu vermeiden, verlässt sich der Westen im Moment ironischerweise auf das, was er schon lange als rationales Eigeninteresse und Zurückhaltung von Wladimir Putin erkannt hat. Die vorsichtige Partei in diesem Konflikt war nicht der Westen. Es war Putin. Putin hat sich äußerst zurückgehalten, wenn es darum ging, jegliche Art von aktiver Beteiligung des Westens, der NATO, am Krieg gegen sein Land zuzulassen. Und viele Staats- und Regierungschefs, darunter auch amerikanische, hätten von ihrer Regierung viel aggressivere Maßnahmen als Vergeltung gefordert. Putin hat das nicht getan. Aber er kann dem politischen Druck in Moskau nicht ewig standhalten. Und was ich an all dem so außergewöhnlich finde, ist, dass es wirklich so aussieht, als hätten sich die Eliten in Washington, D.C., die außenpolitischen Eliten, selbst davon überzeugt – ich weiß nicht, warum –, dass das Risiko eines Atomkriegs gleich Null ist, dass es ein Witz ist, lachhaft. Es sei nicht einmal etwas, mit dem wir uns befassen sollten.

Während des Kalten Krieges waren die Vereinigten Staaten und die Sowjetunion ständig in alle möglichen Stellvertreterkonflikte verwickelt. Es war die oberste Priorität der Vereinigten Staaten und Russlands, einen direkten militärischen Kontakt zwischen den Vereinigten Staaten und Russland, d. h. der Sowjetunion, zu vermeiden. Genau deshalb, weil sie wussten, wie gefährlich das sein könnte. Nicht nur, weil es einen psychotischen Anführer geben könnte, der die Welt durch Fehlwahrnehmung, Fehlkommunikation und Paranoia vernichten will, oder weil Anführer große Angst vor dem haben, was mit ihrem Land geschieht. Jeder verstand, dass das Risiko eines Atomkriegs sehr hoch war, und deshalb sprachen die Vereinigten Staaten und die Russen ständig miteinander, arbeiteten zusammen, koordinierten sich und stellten sicher, dass sie nie in eine Situation gerieten, in der ein nuklearer Schlagabtausch überhaupt in Frage kam. Dabei war die Gefahr eines Atomkriegs kulturell und gesellschaftlich gesehen ein zentrales Thema im politischen und kulturellen Leben der

USA. Junge amerikanische Studenten wurden ständig darin geschult, wie man sich in Bunkern versteckt und wie man im Falle eines Atomkriegs auf Warnungen und Sirenen achtet. Das Thema war in aller Munde. Vor allem, weil wir in den 1950er-, 1960er- und 1970er-Jahren nur ein paar Jahrzehnte von einem tatsächlichen Einsatz von Atomwaffen durch die Vereinigten Staaten und Japan entfernt waren. Und wie Trump selbst oft gewarnt hat, sind diese Waffen mit jedem Jahrzehnt weitaus zerstörerischer geworden. Und man kann die Angst in seiner Stimme hören, wenn er darüber spricht. Er ist offensichtlich über sie informiert. Er versteht offenbar, welche Auswirkungen sie haben. Und er hat eine sehr gesunde Angst vor Atomwaffen. Und doch scheint das sonst niemand in Washington zu haben. Seit Beginn des Krieges in der Ukraine wurden in den gängigen, schwammigen außenpolitischen Blättern wie The Atlantic Artikel veröffentlicht, in denen es hieß: „Oh, keine Sorge, selbst wenn es einen taktischen Atomkrieg gibt, wird es schon gut gehen, es wird nicht so zerstörerisch sein.“

Hier ist die Direktorin des John-McCain-Instituts. John McCain war einer der rücksichtslosesten Kriegstreiber, die die Vereinigten Staaten je hatten. Und natürlich bekennt sich das nach ihm benannte Institut zu einer Außenpolitik, die seiner Ideologie entspricht. Und die lautet im Grunde: Lasst uns gegen alle in den Krieg ziehen, ohne uns Gedanken zu machen. Ihr Name ist Evelyn Farkas. Ich glaube, sie hat für den Kongress kandidiert, als Demokratin, und verloren, und jetzt hat sie diese Position. Hier ist sie bei CNN und sagt im Grunde, warum man einfach lachen sollte, wenn man sich Sorgen über das Risiko einer Eskalation zu Atomwaffen macht. Folgendes sagte sie:

Evelyn Farkas: Jedes Mal, wenn der russische Präsident mit dem Einsatz von Atomwaffen droht, bedeutet dies, dass er Angst hat, denn das ist sein letzter Ausweg, wenn er sehr nervös ist.

GG: Je mehr die Russen mit dem Einsatz von Atomwaffen drohen, desto sicherer sollte man sich fühlen, denn das ist ein Zeichen dafür, wie nervös Putin ist. Ich persönlich halte es nicht für eine gute Idee, die Führung des Landes mit dem größten und tödlichsten Atomwaffenarsenal der Welt nervös zu machen. Das scheint kein gutes Ziel zu sein. Noch leichtsinniger ist es, die Möglichkeit eines nuklearen Schlagabtauschs so gering zu schätzen, wenn sich die Russen belagert fühlen. Und jetzt lässt die NATO Raketen in ihr Land fliegen, die explodieren und ihre Soldaten und Bürger töten sollen. Worauf verlassen wir uns in Bezug auf Putin? Uns wird ständig gesagt, er sei eine Art psychotischer Hitler. Und doch basiert die gesamte Politik auf der Überzeugung, dass er unglaublich rational und beherrscht ist und keine Dummheiten machen wird, egal wie töricht sich die Vereinigten Staaten und die NATO verhalten. Man beachte diesen propagandistischen Kontrast.

Vielen Dank, dass Sie sich diesen Clip aus System Update angesehen haben, unserer Live-Show, die jeden Montag bis Freitag um 19 Uhr Eastern Time exklusiv auf Rumble ausgestrahlt wird. Sie können die vollständigen abendlichen Shows live verfolgen oder den Bestand an Episoden kostenlos auf unserer Rumble-Seite ansehen. Sie können die vollständigen Episoden auch am Morgen nach der Ausstrahlung auf allen wichtigen Podcasting-Plattformen finden, einschließlich Spotify und Apple. Alle Informationen, die Sie

benötigen, finden Sie unten. Wir hoffen, Sie dort zu sehen.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO: Kontoinhaber: acTVism München e.V. Bank: GLS Bank IBAN: DE89430609678224073600 BIC: GENODEM1GLS	PAYPAL: E-Mail: PayPal@acTVism.org	PATREON: https://www.patreon.com/acTVism	BETTERPLACE: Link: Klicken Sie hier
---	--	--	---

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org

Thank you for reading this transcript. Please don't forget to donate to support our independent and non-profit journalism:

BANKKONTO: Kontoinhaber: acTVism München e.V. Bank: GLS Bank IBAN: DE89430609678224073600 BIC: GENODEM1GLS	PAYPAL: E-Mail: PayPal@acTVism.org	PATREON: https://www.patreon.com/acTVism	BETTERPLACE: Link: Click here
---	--	--	---

The acTVism Munich e.V. association is a non-profit organization with legal capacity. The association pursues exclusively and directly non-profit and charitable purposes. Donations from Germany are tax-deductible. If you require a donation receipt, please send us an e-mail to: info@acTVism.org